



Bozen, 21.1.2020

An den Präsidenten
des Südtiroler Landtages
Bozen

BESCHLUSSANTRAG

Nr. 233/20

BiodiversitätsvermittlerInnen

In Österreich gibt es seit kurzem 40 BiodiversitätsvermittlerInnen.

„Vielfalt am Betrieb – von Bauer zu Bauer, von Bäuerin zu Bäuerin“ ist ein Projekt vom ÖKL (Österreichisches Kuratorium für Landtechnik und Landentwicklung) in Zusammenarbeit mit privaten Umweltbüros.

Im Rahmen des Projektes wurden 4-tägige Schulungen „Vielfalt auf meinem Betrieb“ organisiert und so insgesamt 40 LandwirtInnen zu BiodiversitätsvermittlerInnen ausgebildet. Die Schulung „Vielfalt auf meinem Betrieb“ beruht auf einem Bildungsansatz „Von Bauer zu Bauer bzw. von Bäuerin zu Bäuerin“.

Bei den Betriebsbesuchen „Vielfalt auf meinem Betrieb“ werden die teilweise selbstverständlichen Leistungen der heimischen Bauern für die Artenvielfalt erhoben, deren Wert in den Vordergrund gerückt und unter BerufskollegInnen „von Bauer zu Bauer“ weitere mögliche zusätzliche Maßnahmen diskutiert. Das Ergebnis des Betriebsgespräches ist ein Plakat zur „Vielfalt auf meinem Betrieb“, welches die betriebsindividuellen Leistungen für die Vielfalt herzeigt. Dieses kann dann zur Kommunikation an Hofbesucher oder Konsumenten verwendet werden. Die teilnehmenden Betriebe bekommen außerdem kostenlose Unterlagen rund um die Biodiversität zur Verfügung gestellt.

Es wurden außerdem drei für die ÖPUL-Maßnahmen Bio und UBB anrechenbare Weiterbildungsveranstaltungen zum Thema „Vielfalt auf

Bolzano, 21/1/2020

Al presidente
del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano
Bolzano

MOZIONE

N. 233/20

Mediatori e mediatrici per la biodiversità

In Austria da qualche tempo sono attivi 40 mediatori e mediatrici per la biodiversità.

L’iniziativa “La diversità nell’azienda agricola – da contadino a contadino, da contadina a contadina” è un progetto attuato dall’ÖKL (Curatorio austriaco per la tecnologia agricola e lo sviluppo rurale) in collaborazione con alcune istituzioni private che si occupano di ambiente.

Nell’ambito di questo progetto sono stati organizzati corsi di formazione della durata di quattro giorni sul tema “La diversità nella mia azienda agricola”, che hanno consentito a un totale di 40 agricoltori di acquisire la qualifica di mediatori/mediatrici per la biodiversità. Il corso “La diversità nella mia azienda agricola” si basa sull’approccio formativo “da contadino a contadino, da contadina a contadina”.

Durante le visite presso le aziende agricole, incentrate sul tema “La diversità nella mia azienda agricola”, viene analizzato il contributo in parte evidente fornito dai coltivatori locali alla biodiversità, sottolineandone il valore e discutendo fra colleghi e colleghe, “da agricoltore ad agricoltore”, delle ulteriori possibili misure da adottare. I risultati del colloquio aziendale sono riassunti in un manifesto dal titolo “La diversità nella mia azienda agricola”, che illustra l’impegno di ciascuna azienda a favore della diversità. In questo modo le aziende possono comunicare ai visitatori e ai consumatori i risultati raggiunti. Alle aziende agricole partecipanti viene inoltre fornita gratuitamente documentazione sul tema della biodiversità.

Si sono altresì svolti tre ulteriori corsi di formazione sul tema “La diversità nella mia azienda agricola”, riconosciuti ai fini degli interventi Bio e UBB

meinem Betrieb“ abgehalten.

Eine Auswahl der Betriebsplakate wurde im Rahmen einer Ausstellung im BMNT und dem LFI Oberösterreich präsentiert.

Ab Sommer 2018 80 Betriebsgespräche „Vielfalt auf meinem Betrieb“ im Rahmen des Projekts „Biodiversität von Hof zu Hof“. 2019: 90 Betriebsgespräche. Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union.

Bei den kostenlosen Betriebsgesprächen mit den geschulten Vermittlerbauern und -bäuerinnen „Vielfalt auf meinem Betrieb – von Bäuerin zu Bäuerin, von Bauer zu Bauer“ geht es darum, die Artenvielfalt am eigenen Betrieb herzuzeigen und zu entdecken.

Liegengelassene Holz- und Reisighaufen, vergessene Winkel mit wucherndem Altgras und Brennnesseln, alte Obstbäume, Blühstreifen, Streuobstwiesen, Trockensteinmauern, selten gemähte Böschungen, extensive Wiesen und Hutweiden, Hecken, Feldgehölze, Raine, etc. sind (noch) auf vielen landwirtschaftlichen Betrieben zu finden. Diese oftmals nicht beachteten, ertragsarmen bzw. als verwilderten bzw. schlampig angesehene Teile sind Plätze die rund um den landwirtschaftlichen Betrieb eine unheimlich große, oft nicht bewusst wahrgenommene Vielfalt an Leben beherbergen indem sie Lebensraum und Rückzugsort für viele Tier- und Pflanzenarten bieten.

In dem Pilotprojekt „Vielfalt auf meinem Betrieb“ geht es genau um diese kleinen Besonderheiten und Lieblingsplätze rund um den Bauernhof. Und es geht um das genaue Hinschauen, darüber Reden und Wahrnehmen der eigenen Vielfalt. Die Erhaltung dieser Vielfalt ist für uns alle überlebenswichtig, denn wir brauchen eine Vielzahl von Insekten z.B. zur Bestäubung unserer Nutzpflanzen. Die Landwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung der Vielfalt und hat eine große Verantwortung, wenn es darum geht, das Überleben vieler Tier- und Pflanzenarten zu sichern. Ziel ist es, die vielfältigen Leistungen der Landwirtschaft ins Bewusstsein der Bewirtschaftenden und der Öffentlichkeit zu rücken und den Zusammenhang zwischen Bewirtschaftung und Biodiversität verständlich zu machen.

Interessierte Bäuerinnen und Bauern haben die Möglichkeit, ihre Vielfalt auf dem Betrieb

nell'ambito del programma ÖPUL.

Una selezione di manifesti aziendali è stata presentata in una mostra presso il Ministero federale per la sostenibilità e il turismo e l'istituto LFI dell'Austria Superiore.

A partire dall'estate 2018 si sono svolti 80 colloqui aziendali sul tema “La diversità nella mia azienda agricola” nell'ambito del progetto “Biodiversità nelle aziende agricole”. 2019: 90 colloqui aziendali con il sostegno del governo federale austriaco e dell'Unione Europea.

I colloqui aziendali gratuiti con le mediatrici e i mediatori agricoli qualificati sul tema “La diversità nella mia azienda agricola - da contadino a contadino, da contadina a contadina” hanno lo scopo di scoprire e rendere visibile la biodiversità nella propria azienda agricola.

In molte aziende agricole si possono (ancora) trovare cumuli di legna e sterpaglie abbandonati, angoli incolti invasi da erbacce e ortiche, vecchi alberi da frutto, strisce di prato in fiore, prati coltivati a frutteto sparso, muretti a secco, pendii raramente falciati, prati e pascoli estensivi, siepi, arbusti di campo, margini di campo non coltivati, ecc. Queste aree che circondano l'azienda agricola, spesso trascurate poiché poco produttive o considerate abbandonate o poco curate, sono luoghi che ospitano una molteplicità di forme di vita incredibilmente vasta, spesso non percepita consapevolmente, fornendo così un habitat e un rifugio per molte specie animali e vegetali.

Il progetto pilota “La diversità nella mia azienda agricola” si occupa proprio di queste piccole oasi e aree di interesse che circondano l'azienda agricola. Si tratta di osservarle da vicino, di parlarne e di percepirne la varietà e diversità. La conservazione di questa diversità è vitale per tutti noi, perché abbiamo bisogno di una gran varietà di insetti, ad esempio per impollinare le nostre colture. L'agricoltura apporta un importante contributo alla conservazione della diversità e svolge un ruolo di grande responsabilità nel garantire la sopravvivenza di molte specie animali e vegetali. L'obiettivo è quello di sensibilizzare i coltivatori/le coltivatrici e l'opinione pubblica in generale in merito ai molteplici servizi svolti dall'agricoltura e di far comprendere il legame tra agricoltura e biodiversità.

Le contadine e i contadini interessati hanno l'opportunità di mettere in evidenza la varietà della

herzuzeigen und mit den speziell geschulten BiodiversitätsvermittlerInnen, die selbst LandwirtInnen sind, über mögliche Maßnahmen zu diskutieren. Die Vermittlerbauern und -bäuerinnen besuchen ihre BerufskollegInnen in ganz Österreich und erstellen bei einem Betriebsgespräch individuelle Biodiversitäts-Portfolios. Gemeinsam wird der Betrieb bei einem Rundgang mit „neuen Augen“ gesehen.

Es wird die gesamte Vielfalt am Betrieb betrachtet – vom Grünland, Acker und Streuobst bis hin zur Hofstelle und dem Wein- oder Obstgarten kann hier alles dabei sein, die schönsten Platzerl und Besonderheiten rund um den Betrieb ausgewählt, diese Vielfalt wird mit Fotos dokumentiert. Es wird gezielt über jene Besonderheiten und Lieblingsplätze gesprochen, die für die Artenvielfalt wichtig und deswegen erhaltenswert sind. Es wird auch darüber gesprochen, was noch möglich ist oder welche Fördermaßnahmen es vielleicht gibt.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält ein individuell gestaltetes Plakat sowie eine Mappe mit umfassendem Bildungsmaterial mit interessanten Informationen rund um das Thema „Vielfalt auf meinem Betrieb“ kostenlos zur Verfügung gestellt.

Mit dem Projekt wird die Vielfalt rund um den Betrieb zum Gesprächsthema unter Bauern und Bäuerinnen gemacht und ein Netzwerk an engagierten BiodiversitätsbotschafterInnen in ganz Österreich aufgebaut.

Biodiversität braucht Landwirtschaft.
Landwirtschaft schafft Biodiversität.

Das Projekt bringt neben individuellem Plakat, Infomappe und Portfolio einen Erfahrungsaustausch „Wie machen's andere?“, einen erweiterten Blick auf den eigenen Betrieb und seine kleinen und großen Besonderheiten. Auch zusätzliche Informationen zu „Was kann ich noch tun? – Wofür könnte es eine Leistungsabgeltung geben? – Was kann ich Besuchern, Konsumenten oder Urlaubern mit Stolz zeigen? – Welche Leistungen erbringe ich neben der Lebensmittelproduktion?“

Vielfalt bedeutet ...

„... nach einem arbeitsreichen Tag zu meinem Lieblingsplatzerl zu geh'n, mich auf die Bank dort zu setzen und einfach nur das Summen und Brummen auf meinen Wiesen zu hören und zu beobachten!“

propria azienda agricola e di discutere le possibili misure con i mediatori e le mediatrici per la biodiversità appositamente formati, che come loro sono agricoltori. Le mediatrici e i mediatori agricoli visitano i loro colleghi e le loro colleghe in tutta l'Austria e predispongono, nell'ambito di un colloquio aziendale, dei “portafogli individuali di biodiversità”. Visitando insieme l'azienda agricola, si impara ad osservarla da un altro punto di vista.

Si analizza la diversità dell'azienda agricola nel suo complesso: dai prati ai campi e frutteti sparsi, dal cortile al vigneto o frutteto, qui si trova di tutto. Si selezionano i luoghi più suggestivi e speciali che circondano l'azienda agricola e si documenta questa diversità con delle foto. Si discute in particolare di quelle caratteristiche e dei luoghi speciali che sono importanti per la biodiversità e quindi degni di essere preservati. Si parla anche di ciò che è ancora possibile fare o di eventuali interventi di sostegno di cui è possibile avvalersi.

Ogni partecipante riceve gratuitamente un poster personalizzato e una cartella contenente una vasta selezione di materiale didattico con interessanti informazioni sul tema della “diversità nell'azienda agricola”.

Il progetto mira a porre la diversità nelle aziende agricole al centro del dibattito tra i coltivatori e a creare quindi una rete di “ambasciatori e ambasciatrici della biodiversità” impegnati in tutta l'Austria.

La biodiversità ha bisogno dell'agricoltura e l'agricoltura crea biodiversità.

Oltre a fornire poster individuali, cartelle informative e portfolio, il progetto offre l'occasione per uno scambio di esperienze (“Come fanno gli altri?”), per acquisire una visione più ampia della propria azienda e delle sue piccole e grandi peculiarità e per ottenere ulteriori informazioni quali: “Che cos'altro posso fare? – Per quali prestazioni potrei beneficiare di un compenso? – Che cosa posso essere orgoglioso di mostrare ai visitatori, ai consumatori o ai turisti? – Quali prestazioni fornisco oltre alla produzione di generi alimentari?”

La diversità significa...

“... andare nel mio angolino preferito, dopo un'intensa giornata di lavoro, sedermi lì sulla panchina, ascoltare il ronzio degli insetti sui miei prati e osservarne il volo!”

„... Insektengeräusche und Vogelgesang in meinen Ohren!“

„... auch einmal ein bisserl schlampert sein zu dürfen!

Es bringt schon was für viele Insekten, wenn ich ein Stückerl Gras stehenlasse.“

„... wenn die Schwalben jedes Jahr wieder zu mir auf den Hof kommen!“

„... Leben!“

Dies vorausgeschickt,

**verpflichtet
der Südtiroler Landtag
die Landesregierung:**

1. zeitnah, im Herbst 2020, eine entsprechende Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem SBB Südtiroler Bauernbund, der Laimburg und den Fachschulen für Land- und Hauswirtschaft nach dem Vorbild Österreichs anzubieten;
2. BiodiversitätsvermittlerInnen in Südtirol einzusetzen, welche den Bäuerinnen und Bauern fachlich und praktisch zur Seite stehen;
3. die Bewerbung der Inanspruchnahme der kostenlosen Gespräche in Auftrag zu geben;
4. Punkte bei der Bewertung von Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betrieben bei der Qualitätseinstufung vorzusehen;
5. einen zusätzlichen Förderbonus im Rahmen der Berechnung der Agrar-Umwelt-Maßnahmen vorzusehen.

gez. Landtagsabgeordnete
Peter Faistnauer
Paul Köllensperger
Alex Ploner
Dr. Franz Ploner
Maria Elisabeth Rieder
Josef Unterholzner

Beim Generalsekretariat des Südtiroler Landtages
am 21.1.2020 eingegangen, Prot. Nr. 270/ci

“... il brusio degli insetti e il cinguettio degli uccelli nelle mie orecchie.”

“... poter anche lasciar correre, una volta ogni tanto!

È utile a molti insetti se lascio un pezzetto di prato da falciare.”

“... quando le rondini tornano ogni anno al mio maso!”

“... vita!”

Ciò premesso,

**il Consiglio della Provincia
autonoma di Bolzano
impegna la Giunta provinciale**

1. ad offrire tempestivamente, entro l'autunno del 2020, una formazione adeguata sul modello austriaco in collaborazione con il Südtiroler Bauernbund, il centro di sperimentazione Laimburg e le scuole professionali di agricoltura ed economia domestica;
2. ad impiegare in provincia di Bolzano mediatori e mediatrici per la biodiversità che forniscano agli agricoltori un supporto tecnico e pratico;
3. ad affidare un incarico al fine di pubblicizzare l'offerta di colloqui gratuiti;
4. a prevedere un punteggio ai fini della valutazione qualitativa delle aziende agrituristiche;
5. a prevedere, in fase di definizione degli interventi in campo agro-ambientale, un bonus extra a titolo di incentivo.

f.to consiglieri provinciali
Peter Faistnauer
Paul Köllensperger
Alex Ploner
dott. Franz Ploner
Maria Elisabeth Rieder
Josef Unterholzner

Pervenuta alla segreteria generale del Consiglio della Provincia autonoma di Bolzano in data 21/1/2020 n. prot. 270/PP/pa